

Ausgewählte Werke von Pietro Piovani in deutscher Übersetzung

II. Abteilung, Band 8

Pietro Piovani

Die Bedeutung des Prinzips der Wirksamkeit oder Faktizität

Kleinere rechtsphilosophische Schriften

aus dem Italienischen übersetzt und

herausgegeben von Michael Walter Hebeisen

Biel/Bienne: Schweizerischer Wissenschafts- und Universitätsverlag, 2012

Titel der Originalausgaben:

Il significato del principio di effettività, A. Giuffrè, Milano: 1953;

Momenti della filosofia giuridico-politica italiana, A. Giuffrè, Milano: 1951;

La filosofia del diritto e la lezione di Hegel, A. Giuffrè, Milano: 1954;

L'intuizione del diritto come attività, in: *Rivista internazionale di filosofia del diritto*, A. Giuffrè, Milano: 1956, Bd. 33, H. 5, S. 583ff.;

Introduzione ad una nuova edizione de „*Il problema della scienza del diritto*“ di Giuseppe Capogrossi, A. Giuffrè, Milano: 1962;

Felice Battaglia, Discorso commemorativo, pronunciato nella seduta ordinaria del 10 Dicembre 1977, Accademia Nazionale dei Lincei, Roma: 1978.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Piovani, Pietro:

Ausgewählte Werke in deutscher Übersetzung / Pietro Piovani. –
Biel/Bienne:

Schweizerischer Wissenschafts- und Universitätsverlag
NE: Hebeisen, Michael Walter [Hrsg.]: Piovani, Pietro: [Sammlung]

Bd. 8: Die Bedeutung des Prinzips der Wirksamkeit oder Faktizität;
Kleinere rechtsphilosophische Schriften /
aus dem Italienischen übersetzt und
hrsg. von Michael Walter Hebeisen. – 2012

ISBN 978-3-8448-0204-7

© 2012, Schweizerischer Wissenschafts- und Universitätsverlag in Biel. –
Printed in Germany. –

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschliesslich seiner Teile ist
urheberrechtlich geschützt. Wiedergabe nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Verlags.

Gesetzt aus der Palatino 12/10p von Linotype

Herstellung und Vertrieb: Books on Demand GmbH, D-Norderstedt
Druck auf säure-, holz- und chlorfreies FSC®-zertifiziertes Papier

Inhaltsverzeichnis

Michael Walter Hebeisen: Vorwort des Übersetzers und Herausgebers 5 - 6



A.	<i>Pietro Piovani: <u>Die Bedeutung des Prinzips der Wirksamkeit oder Faktizität</u></i> <i>(Il significato del principio di effettività, Milano: A. Giuffrè, 1953, 206 Seiten)</i>	7 - 251
	Vorwort	7
I.	Die Problemanlage und Problemstellung	9
II.	Die Wirksamkeit in ihrer geschichtlichen und rechtswissenschaftlichen Entwicklung	19
III.	Die Wirksamkeit in der Rechtswissenschaft	45
IV.	Die Voraussetzungen für die Wirksamkeit	85
V.	Zwischen Wirksamkeit und Unwirksamkeit – Gefahren einer Lehre	107
VI.	Die Anschuldigung einer „Reduktion auf die Wirklichkeit“	135
VII.	Das Faktum des Staates	169
VIII.	Die dynamisch veränderliche Legitimität	217
	Schlussfolgerungen	249



B.	<i>Pietro Piovani: <u>Eine Momentaufnahme der Rechtsphilosophie und der politischen Philosophie in Italien</u></i> <i>(Momenti della filosofia giuridico-politica italiana, Milano: A. Giuffrè, 1951, 143 Seiten, Auszug)</i>	253 - 341
II.	Die jüngere Rechtsphilosophie in Italien	253
	[1. Problemanlage einer verkürzenden Übersicht über die Rechts und Sozialphilosophie in Italien]	254
	[2. Gegen den Positivismus gewendete idealistische Grundströmung, sowie Emanzipation von der Vorherrschaft des Neu-Hegelianismus]	256
	[3. Beiträge von seiten der eigentlichen Philosophie]	323
	[4. Beiträge von seiten der Jurisprudenz]	325
	[5. Beiträge von seiten der politischen Ideengeschichte]	328
	[6. Beiträge von seiten der Politikwissenschaften]	332
	[7. Zur gegenwärtigen Situation der Rechtsphilosophie in Italien]	333



- C. *Pietro Piovani: Die Rechtsphilosophie und die rechtsphilosophischen Lehren von Georg Wilhelm Friedrich Hegel*
(*La filosofia del diritto e la lezione di Hegel*, Milano: A. Giuffrè, 1954, 16 Seiten; Antrittsvorlesung an der Universität Triest) 343 - 366
- ❧
- D. *Pietro Piovani: Die intuitive Einsicht in das Recht als einer menschlichen Aktivität*
(*L'intuizione del diritto come attività*, in: *Rivista internazionale di filosofia del diritto*, Milano: A. Giuffrè, 1956, Bd. 33, H. 5, S. 583ff.; Antrittsvorlesung an der Universität Florenz) 367 - 393
- ❧
- E. *Pietro Piovani: Einleitung in: Giuseppe Capograssi, Das Problem der Rechtswissenschaft*
(*Introduzione ad una nuova edizione de „Il problema della scienza del diritto“ di Giuseppe Capograssi*, Milano: A. Giuffrè, 1962, 29 Seiten) 395 - 437
- ❧
- F. *Pietro Piovani: Gedächtnisrede für Felice Battaglia*
(*Felice Battaglia*, Discorso commemorativo, pronunciato nella seduta ordinaria del 10 Dicembre 1977, Roma: Accademia Nazionale dei Lincei, 1978, 16 Seiten) 439 - 466
- ❧
- G. *Personenverzeichnis* 467 - 473
- ❧

Vorwort des Übersetzers und Herausgebers

(von *Michael Walter Hebeisen*)

In diesem Band 8 der „Ausgewählten Schriften von PIETRO PIOVANI in deutscher Übersetzung“ haben eine Auswahl des Herausgebers von rechtsphilosophischen Abhandlungen Aufnahme gefunden. Bevor wir uns einen kurzen Hinweis zu jedem Stück erlauben, kommen wir darauf zu sprechen, was in der Anlage des Bands leider keinen Platz gefunden hat; nicht enthalten sind das erste und letzte Stück von „*Momenti della filosofia giuridico-politica italiana*“, betreffend „*Antonio Rosmini-Serbati e il socialismo Risorgimentale*“ und „*Il liberalismo di Gaetano Mosca*“, die für nördlich der Alpen intellektuell sozialisierte Wissenschaftler wohl nicht direkt von Interesse sind, obzwar sie sich für die virulente italienische Rechtsphilosophie äusserst interessant und aufschlussreich erweisen; und ebenfalls nicht aufgenommen werden konnten die im Band „*La filosofia del diritto come scienza filosofica*“ versammelten Beiträge, enthaltend im zweiten Teil (auf den Seiten 197 bis 413) vier gewichtige Abhandlungen über GIOVANNI BATTISTA VICO, GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL, ANTONIO-ROSMINI-SERBATI und FILOSMUSI GUEFLI. Im Fall von Piovani kommt die eingehende Befassung mit der Rechtsphilosophie werkbiographisch vor den weiteren Interessegebieten des Historismus, der Moralphilosophie und der Wissenschaftsphilosophie zu liegen, dies aufgrund seiner Zusammenarbeit mit GIORGIO DEL VECCHIO der Universität Rom, und entsprechend seinen einschlägigen Lehrverpflichtungen in Triest und Florenz in jungen Jahren.

Recht eigentlich ein Mittelstück für das zutreffende Verständnis des Gesamtwerks stellt meines Erachtens die monographische Abhandlung von PIETRO PIOVANI zum Prinzip der Wirksamkeit im Recht dar. Es geht dabei um die Bestimmung des Verhältnisses von Normativität und Faktizität, von Recht und Wirklichkeit, und also auch um eine Auseinandersetzung mit dem Realismus in der Rechtsphilosophie. Besonders augenfällig tritt die Problematik denn auf dem Gebiet des Völkerrechts auf, wo jede Anwendung findende Rechtsnorm auf die Rechtfertigung und Begründetheit ihres normativen Anspruchs befragt wird, im Gegensatz zum Geltungsanspruch der vom Nationalstaat positivierten Rechtsordnung. Aber eigentlich stellt sich die Frage nach der Koordination von Geltung und Wirksamkeit in jedem Fall, weil die Normanwendung im Zug der Durchsetzung des Rechts den Geltungsanspruch immer in den Rahmen eines Ordnungsanspruchs stellt, wobei berechnete Verhaltenserwartungen eben in den Genuss des Schutzes von Seiten der Staatengemeinschaft oder des Staates (ihrer Organe, ihrer Behörden, ihrer Gerichtsbarkeiten) kommen.

Die unverminderte Aktualität dieser Thematik und Problematik wird bezeugt durch das Wiederaufgreifen etwa durch JÜRGEN HABERMAS.¹

Der bestens informierte Beitrag von PIETRO PIOVANI zur Rechtsphilosophie in Italien wurde für das Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie verfasst,² wurde für die Edition jedoch neu übersetzt. Es folgen die wichtigen Antrittsvorlesungen an den Universitäten von Triest und Florenz zu GEORG WILHELM FRIEDRICH HEGEL und zum Aktivismus insbesondere bei GIOVANNI GENTILE, worin alles in allem eine Emanzipation vom Neo-Hegelianismus besiegelt wird. Das Verhältnis zu seinem Lehrer GIUSEPPE CAPOGRASSI gelangt schön zum Ausdruck in der sorgfältigen und gewissenhaften Einführung zum Neudruck von dessen „Problem der Rechtswissenschaft“; auch wenn Piovani nach eigenständigen und originellen Antworten forscht, so ist er doch in mancher Hinsicht den Fragestellungen seines *maestro* verpflichtet. Schliesslich folgt noch ein facettenreicher werkbiographischer Beitrag zu FELICE BATTAGLIA, einem typischen Vertreter der meridionalen Wissenschaftskultur,³ der im sensiblen Nachvollzug des intellektuellen Entwicklungsverlaufs eines geschätzten Kollegen die Persönlichkeit von Piovani überaus sympathisch aufscheinen lässt.

Gleichzeitig zur Drucklegung dieses Bands wird auch der Sammelband 5 dieser Edition mit mehreren moralphilosophischen Schriften publiziert. Nachdem denn die Schlusspunkt hinter die beiden Abteilungen der „Ausgewählten Schriften von PIETRO PIOVANI in deutscher Übersetzung“ gesetzt sind, werden demnächst noch die Bände 3 und 4 erscheinen, enthaltend die Beschäftigung Piovanis mit der Rechtsphilosophie, Sozialphilosophie und politischen Philosophie von ANTONIO ROSMINI-SERBATI, beziehungsweise mit der „Neuen Philosophie“ von GIOVANNI BATTISTA VICO. Ein verbindlicher und herzlicher Dank gebührt FULVIO TESSITORE für die fortgesetzte Unterstützung der Edition.

Im Frühjahr 2012

Michael Walter Hebeisen



¹ *Jürgen Habermas: Faktizität und Geltung – Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaates*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1992.

² *Pietro Piovani: Die jüngere Rechtsphilosophie in Italien*, in: *Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie* (Wiesbaden: Franz Steiner), Jg. 1951, S. 361-385 u. 511-532.

³ Vgl. auch *Domenico Corradini: Diritto, economia e etica in Felice Battaglia – Con un scritto raro ripubblicato in appendice*, in: *Materiali per una storia della cultura giuridica* (Bologna: Il Mulino), hrsg. von Giovanni Tarello, Bd. 21, Jg. 1991, Teilbd. 1, S. 213ff.